

Beiträge zur Kenntnis der atmosphärischen Elektrizität XVIII.

Elektrizitätszerstreuung in Kremsmünster (1903 bis 1904)

bearbeitet von

Dr. P. Bonifaz Zölss.

(Mit 6 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 12. Jänner 1905.)

Wie die bereits früher publizierten,¹ so sind auch die vorliegenden Messungen der Elektrizitätszerstreuung den Bemühungen des Herrn Direktors der Sternwarte Kremsmünster, Prof. P. Franz Schwab, zu verdanken, der in rastlosem Eifer die Beobachtungen fortführte und so ein zusammenhängendes Beobachtungsmaterial von mehr als 10.000 Messungen sammelte.

Die neuhinzugekommenen Beobachtungen schließen sich an die früheren unmittelbar an und fallen in die Zeit vom 1. Mai 1903 bis Ende August 1904. Als regelmäßige Beobachtungstermine wurden anfangs die Stunden von 11 bis 12^h und 1 bis 2^h festgehalten; ab November 1903 kamen zu diesen noch zwei weitere Termine, nämlich 6^h früh und 6^h abends. Während der Sommermonate 1904 wurde zur genaueren Bestimmung der täglichen Periode von 3^h früh bis

¹ Diese Sitzungsberichte, Bd. CXII, II a, p. 1117.